

ZUSAMMEN ZUKUNFTSFÄHIG

Vertraulicher Wirtschaftsdialog zu Deutschlands Wettbewerbsfähigkeit

Action Brief – Zusammen Zukunftsfähig

Ein gemeinsamer Impuls für Wettbewerbsfähigkeit, Resilienz und Nachhaltigkeit der deutschen Wirtschaft

Executive Summary

Deutschland steht vor einem tiefgreifenden strukturellen Wandel. Die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ist durch eine Kombination aus rückläufiger Produktivität, unzureichenden Investitionen, Fachkräftemangel, geopolitischen Spannungen und der Notwendigkeit einer schnellen ökologischen Transformation unter Druck geraten. Gleichzeitig nimmt der internationale Wettbewerb zu, während Innovations- und Entscheidungszyklen weltweit an Dynamik gewinnen.

Vor diesem Hintergrund hat die Initiative „Zusammen Zukunftsfähig“ einen vertraulichen Wirtschaftsdialog organisiert und gemeinsam mit unterstützenden Organisationen und über 40 Führungspersonlichkeiten der deutschen Wirtschaft diskutiert, welche Weichenstellungen nun entscheidend sind und wie konkrete Umsetzungsmaßnahmen aussehen könnten. Dafür wurden im Vorhinein verschiedene Studien zum Standort Deutschland verglichen und Expertengespräche geführt. Ziel dieses Action Briefs ist es, die wichtigsten gemeinsam priorisierten Sichtweisen und Empfehlungen zu bündeln und an Politik und Wirtschaft heranzutragen.

Im Kern besteht eine themenübergreifende Überzeugung: Politik und Wirtschaft müssen mutiger und im Big-Picture-Modus handeln – weniger kleinteilig, schneller, strategischer und mit einer klaren gemeinsamen Zielrichtung. Gleichzeitig hat die Diskussion verdeutlicht, dass viele der strukturellen und geopolitischen Herausforderungen nur auf europäischer Ebene wirksam gelöst werden können. Für Wettbewerbsfähigkeit, technologische Souveränität und wirtschaftliche Resilienz braucht es ein starkes Europa, das handlungsfähig ist und Allianzen der Willigen ermöglicht. Die beteiligten Führungspersonlichkeiten bekennen sich ausdrücklich zu diesem europäischen Gestaltungsanspruch und zum gemeinsamen Binnenmarkt als Grundlage ihres wirtschaftlichen Handelns.

Was die Wirtschaft für einen zukunftsfähigen Standort beiträgt:

- Innovation umsetzen & vorleben
- Verantwortung übernehmen & Transformation beschleunigen
- Talente fördern: Diversität, Qualifizierung & neue Arbeitsmodelle schaffen

Drei inhaltliche, zentrale Empfehlungen an die Politik:

- Rahmen für Innovation & Produktivität auf nationaler und europäischer Ebene stärken
- Dekarbonisierung und Energieinfrastrukturausbau beschleunigen, Ressourcenunabhängigkeit stärken
- Arbeits- und Fachkräftestrategie für ein resilientes Deutschland schaffen

Was die Wirtschaft beiträgt

1. Innovation umsetzen & vorleben

Die beteiligten Führungspersönlichkeiten sehen sich in der Pflicht, Transformationschancen aktiv zu nutzen und Innovation im eigenen Wirkungskreis voranzutreiben.

Prioritäten in der unternehmerischen Umsetzung:

- **Schnellere Einführung digitaler und KI-basierter Lösungen** in Unternehmen vorantreiben.
- **Stärkung der Kooperation mit Startups und Universitäten**, um Technologietransfer zu beschleunigen und lokale Champions für den globalen Wettbewerb aufzubauen, u. a. durch Venture Clienting, Mentoring und Marktzugang.
- **Mehr unternehmerische Risikobereitschaft und Aufbau von Corporate Venture Fonds**, um Zukunftstechnologien aktiv zu unterstützen.
- **Unternehmensstrategien konsequent europäisch ausrichten**, etwa durch Nutzung europäischer Förderinstrumente, gemeinsamer Innovationsplattformen oder EU-weiter Talentprogramme.

2. Verantwortung übernehmen & Transformation beschleunigen

Der nachhaltige Umbau der Wirtschaft beginnt in den Unternehmen selbst. Die beteiligten Führungspersönlichkeiten sehen sich in der Pflicht, sowohl die ökonomische als auch ökologische Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie zu beachten.

Prioritäten in der unternehmerischen Umsetzung:

- **Energie- und Ressourcenverbrauch senken und europäische Wertschöpfungsketten stärken**, um nachhaltigere Produktionsprozesse zu etablieren und geopolitische Abhängigkeiten zu reduzieren.
- **Transparente Transitionspläne formulieren**, die nachvollziehbar zeigen, wie Dekarbonisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette umgesetzt wird.
- **Einfache und klare Narrative entwickeln und stärken**, die Belegschaften und Kund:innen für Klimaschutz begeistern.
- **Unternehmenseigene Strategien aufbauen**, um Geschäftsmodelle zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

3. Talente fördern: Diversität, Qualifizierung & neue Arbeitsmodelle schaffen

Der deutsche Arbeitsmarkt lässt erhebliche Potenziale ungenutzt. Die beteiligten Führungspersönlichkeiten sehen sich in der Pflicht, diese Potenziale aktiv zu heben und Verantwortung für Talente übernehmen.

Prioritäten in der unternehmerischen Umsetzung:

- **Flexible Arbeitsmodelle ausbauen**, um das Erwerbspotenzial – insbesondere von Frauen – besser zu heben.
- **Integration internationaler Fachkräfte beschleunigen**, u. a. durch unterstützende Unternehmenskulturen und pragmatische Prozesse.
- **Alternsgerechte Arbeitsbedingungen schaffen** und Anreize für längere Erwerbstätigkeit setzen.
- **Einen Beitrag zu digitaler Bildung und Zukunftskompetenzen leisten**, etwa durch Weiterbildungspartnerschaften zwischen Unternehmen.

Drei Empfehlungen an die Politik

1. Rahmen für Innovation & Produktivität auf nationaler und europäischer Ebene stärken

Damit Unternehmen in Deutschland – in Industrie und Mittelstand – schneller innovieren und produktiver werden können, braucht es einen deutlichen Modernisierungsschub im staatlichen Ordnungsrahmen.

Prioritäten in der politischen Umsetzung:

- **Bürokratie konsequent reduzieren** und Verwaltungsprozesse digitalisieren („digital first“ als Standard).
- **Ausgründungen vereinfachen und Technologietransfer verbessern**, damit Forschungsergebnisse schneller in marktfähige Anwendungen überführt werden können.
- **Öffentliche Beschaffung als Leitmarkt nutzen** – insbesondere für Zukunftstechnologien, KI-Anwendungen und nachhaltige Lösungen.
- **Eine europäische Kapitalmarktunion („Spar- und Investitionsunion“)** vorantreiben, um privates und institutionelles Kapital besser zu mobilisieren.
- **Experimentier- und Innovationsräume schaffen** (Sonderzonen, Sandboxes), um Markteinführungen neuer Technologien zu beschleunigen.
- **Zukunftsmärkte klar definieren und Roadmaps entwickeln**, um Planungssicherheit und strategische Orientierung für Wirtschaft und Gesellschaft auf nationaler und EU-Ebene zu schaffen, zum Beispiel durch Umsetzung und Weiterentwicklung der Hightech-Agenda.

2. Dekarbonisierung und Energieinfrastrukturumbau beschleunigen, Ressourcenunabhängigkeit stärken

Dekarbonisierung und Wettbewerbsfähigkeit dürfen kein Widerspruch sein. Beide gelingen nur gemeinsam durch verlässliche Rahmenbedingungen und den schnellen Ausbau energiewirtschaftlicher Infrastrukturen. Eine Reduktion von Abhängigkeiten ist strategisch zentral.

Prioritäten in der politischen Umsetzung:

- **CO₂-Preissignale stärken** und international zu einem Level Playing Field beitragen.
- **Elektrifizierung ermöglichen**: schnellerer Ausbau der Netze, digitale Zwillinge, schnellere Genehmigungen von Speichertechnologien.
- **„First-of-a-kind“-Investitionen für Zukunftstechnologien ermöglichen**.
- **Europas Energie- und Rohstoffunabhängigkeit stärken**, um die wirtschaftliche Resilienz zu erhöhen.
- **Planungs- und Investitionssicherheit gewährleisten**, um private Investitionen in nachhaltige Technologien zu erleichtern.

3. Arbeits- und Fachkräftestrategie für ein resilientes Deutschland schaffen

Der Arbeits- und Fachkräftemangel ist zu einer der größten Wachstumshürden geworden. Eine Lösung muss sowohl inländische Arbeitsmarktpotenziale aktivieren als auch eine gezielte Fachkräftezuwanderung ermöglichen und die schnellere Integration bereits hier lebender Menschen vorantreiben.

Prioritäten in der politischen Umsetzung:

- **Erwerbsbeteiligung von Frauen erhöhen und ältere Menschen länger im Erwerbsleben halten**: Flächendeckende, bezahlbare Ganztagsbetreuung als Standard und Rückkehrrecht auf Vollzeit gesetzlich verankern. Steuerliche Fehlanreize, wie das Ehegattensplitting,

reformieren. Renteneintritt flexibilisieren mit Anreizen für Weiterarbeit statt Frühverrentung.

- **Qualifizierung als nationale Priorität:** Gezielte Qualifizierungsoffensive für die 2,89 Mio. Arbeitslosen; Modernisierung der dualen Ausbildung; Rechtsanspruch auf Weiterbildung.
- **Zuwanderung vereinfachen und beschleunigen:** Digitales, transparentes System etablieren (Blue Card-Hürden senken, punktebasiertes Modell nach kanadischem Vorbild); Bearbeitungszeiten auf max. 3 Monate reduzieren.
- **Unterschiedliche Migrationswege klar definieren und moderne Willkommenskultur etablieren** – mit spezifischen, effizienten Prozessen für Fachkräftezuwanderung, bei gleichzeitig humanitärer Verantwortung für Schutzsuchende.

Appell für einen gemeinsamen Aufbruch: Prinzipien für Politik und Wirtschaft

Über alle besprochenen Themengebiete hinweg verdeutlichte die Diskussion: Die Herausforderungen sind groß, aber lösbar – wenn Wirtschaft und Politik die Transformation gemeinsam aktiv gestalten. Dazu müssen die folgende Leitprinzipien verinnerlicht werden:

- **Eine positive Zukunftsvision**, die Chancen betont, statt Krisen zu verwalten.
- **Enge Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft**, getragen von einer Vertrauenskultur und klaren Rollen.
- **Verlässliche Planungssicherheit**, damit Unternehmen investieren und wachsen können.
- **Mut zur Priorisierung:** Fokus auf das Wesentliche, statt auf kleinteilige Maßnahmen.
- **Ein Verständnis gemeinsamer Verantwortung**, das nicht in Zuständigkeiten denkt, sondern in Lösungsräumen.

Dieser Action Brief versteht sich als gemeinsamer Appell führender Vertreterinnen und Vertreter der deutschen Wirtschaft. Die beteiligten Persönlichkeiten sind überzeugt, dass Deutschland mit Mut, Weitblick und einer konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik die Chance hat, gestärkt aus dieser Transformationsphase hervorzugehen.

Die beteiligten Führungspersönlichkeiten stehen bereit, ihren Beitrag zu einem zukunftsfähigen Standort zu leisten – für eine wettbewerbsfähige, innovative und resiliente deutsche Wirtschaft, die den Menschen in unserem Land langfristig Wohlstand, Teilhabe und Perspektiven ermöglicht.

Das Projekt „Zusammen Zukunftsfähig“ ist eine Initiative von Mission Wertvoll, der Bertelsmann Stiftung und der ReAct-Initiative, mit Unterstützung durch: enkelfähig e.V., den Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft (BNW) und score4impact.

Kooperationspartner:



ReAct
Responsibility & Action

| BertelsmannStiftung

unterstützt durch:

enkelfähig 

 **BNW**
Bundesverband
Nachhaltige
Wirtschaft e.V.

score4impact 